



Der Graf, so daß sie selbst gesehen, noch keine ähnliche bedient erhalten zu haben. Die eine Probe aus derselben: Auf den Hirschen, den ich selbst abgeben hat, sehen wir einen neuen Folgen, namentlich noch dummer und widerständiger. Parat le Monial, la Salette, Lourdes und eine Menge anderer Orte werden von den Wunderfabrikanten wie Betriebs-Agenturen verwaltet. Der Mariendienst, der Josephdienst und, ich weiß nicht, wie viel andere Götendienste weiters in der Ausübung der einfältigen Gläubigen, während der Charren, Trappisten und Benedictiner-Väquiere mit ihren alibolischen Süßigkeiten eine andere Art von Gläubigen verführen. Das ist kräftig gesprochen!

In England freut man sich über das Seitens Lord's Derby gegebene Dementi der türkischen Grenzeln in der Kriegsführung, fängt aber an, mit Erbitterung einzugehen, daß der edle Herr seinen türkischen Feindungen doch zu sehr hat die Hägel schiefen lassen und daß die Türken eigentlich noch größere Gemüthen und Menschenfähigkeiten sind, als man vorher geglaubt.

### Deutsches Reich.

Unser Kaiser hat sich gestern, Freitag, von Salzburg nach Gastein begeben und ist hier, laut telegraphischer Meldung von gestern Nachmittag, von der Bevölkerung mit freundlichen Begrüßungen empfangen worden. Die Abreise von Salzburg war früh 9 Uhr erfolgt. Kaiser Wilhelm wurde vom kaiserlichen Franz-Joseph noch dem Bahnhof begleitet, wo sich die beiden Monarchen aus das Herabsteigen von einander verabschiedeten. — Der Kaiser Franz-Joseph ist nach Belgrad.

— Der Leichen in Salzburg stattgehabten Zusammenkunft unseres Kaisers mit dem Kaiser Franz-Joseph haben außer den zu beiden Göttern geborenen Diplomaten — deutscherseits Geheimere Legationsrath v. Bülow — keine Staatsmänner und politischen Persönlichkeiten beigegeben; insbesondere gilt dies von Grafen Andrassy. Wenn bei der salzburger Zusammenkunft auch politische Fragen zur Erörterung gelangen, so geht gerade das Fernbleiben der maßgebenden Staatsmänner eine ernste Garantie für die Lieberstimmung in den Verhandlungen an den drei Kaiserhöfen über die Behandlung der orientalischen Frage.

Man glaubt allgemein wird jetzt bekämpft, daß in Reichsstadt vorläufig die strenge Einbußen der Nichtintervention vereinbart und daß diese Vereinbarungen von den übrigen Mächten als maßgebend anerkannt worden ist. Weiter wird behauptet, es sei nachträglich eine authentische Interpretation jenes Grundgesetzes dahin zu Stande gekommen, daß es jeder Macht unbenommen bleibt, jeder Zeit, sei es auf Anrufung der kriegführenden Theile oder aus eigener Initiative, ihre guten Dienste zur Einstellung der Feindseligkeiten anzubieten, beziehungsweise zu leisten.

— Die „Nord. Allg. Ztg.“ reproducirt folgende Mittheilung der Wiener „Vol. Corr.“ — freilich ohne eine Würdigung für die volle Genauigkeit zu übernehmen:

Wie man hört, hat man in Wlitzburg auch Gelegenheit genommen, das zum Einberufen mit England in der orientalischen Frage sehr zu gestalten und selbst für den Fall sicherzustellen, daß die Kaiserämter im weiteren Verlaufe der Ereignisbewegungen nicht mögen, aber das Prinzip der Nichtintervention hinanzusetzen. Auch trifft man bereits hier Vorläufe aus Frankreich und Italien in dieses Einberufen herein zu sehen.

Der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Hohenlohe, hat einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten. — Zum Präsidenten des Disciplinarkollegiums für die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten ist der Unterstaatssekretär Schumann und zu Mitgliedern desselben sind die Debitrationsräthe Clauswitz, v. Gradenitz, Schönlank, Büch, und die Geh. Räte Droop, Schomer, Lucas, von der Heyden-Ruhna und Dr. Koch auf drei Jahre von 1. Sept. 1876 bis 1. September 1879 ernannt worden.

— Zum Reichsanwalt haben die Vorarbeiten bezüglich der Revision des Kriegengesetzes vom Jahre 1870 begonnen. Die Angelegenheit dürfte den Reichstag in der Winter-session des Jahres 1877 beschäftigen.

— Zum Reichsanwalt wird auf Grund des von den Bundesregierungen gesammelten Materials ein Entwurf neuer Vorschriften über die ärztlichen Prüfungen und je nach dem Resultate der Examen auch ein solcher über das tentamen physisum ausgearbeitet und dem Bundesrathe vorgelegt werden.

— Der Kaiser hat dem Berliner Brand-Director A. D. Scabelin in Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt Berlin einen Staats-Pensionszulag ausgestellt.

der Chorformen die Damen bilden und in ihnen die musikalische Uebertreibung im Ueberrauschen lebendig bleibt; die Murrenwechsel sehr lebendig. Die Einwirkung dieses scheint überdies, aber sehr wesentlichen Umstände bemerkten wir auch bei den besten letzten Aufführungen, durch welche uns die Eingangsreihe hat erfreuen werden.

Die eine liegt schon einige Wochen zurück, und wenn wir sie erst bei im Zusammenhang mit der zweiten betrachten, so mag dies ein Zeugnis dafür sein, einen wie nachhaltigen Eindruck Schumann's „Paradies und die Peri“ am 27. Juni auf uns gemacht hat. Diese wunderbare Cantate hat seit dem Jahre 1843, in welchem sie entstand, nichts von ihrem Zauber eingebüßt. Ihre Töne brennen gleichsam und leuchten, und doch ist alles maßvoll und schließlich tief. Wir befinden uns in einer fremden, orientalischen Welt und dabei heimelt uns jede Weise an. Alles, was Thomas Moore in seiner „Lalla Rookh“ (von deren vier Theilen hier der zweite herüber genommen ist) von Schmelz und Innigkeit ausgesprochen hatte, klingt in Schumann's Compositions klar und rein wieder. Die Eingangsreihe schließt uns das alles mit schöner Wirkung von der Erde und hierher geführt, was wir zu erklären versuchen haben und die Freiheit der Tonbildung ganz natürlich mit sich brachte, die höchste Anerkennung den Damen. Der Chor der Dour's (der nie verlassenen, ersten Jungfrauen des Paradieses), welcher den dritten Theil (18.) eröffnet, ward nahezu vollständig vorgetragen; so war auch weiterhin das Quartett: „Peri, ist's wahr“ (19.) gelungen von dem Hl. Büttner, Seeligmüller, Wegner und Künzelet, von wirkungsvollem Reiz. Doch die Walze des Abends muß Frau Wore sich glücklich werden: sie sang die Partie der Peri mit immer noch gleichzeitiger Kraft und Empfindung, welche in dem herrlichen Schlußgesange: „Freud, ew'ge Freude“ (20.) ihren Höhepunkt erreichte. Wir glauben selten von Frau Wore's etwas so Heranmüthig gehört zu haben als das „Koch mich, ihr Hirschen aus meinen Hirschen“ (Der gesungene) Chor der Seligen sang ihr würdig zur Seite. Aber auch die übrigen Damen lösten ihre Aufgaben sehr glänzend. Von dramatischer Wirkung insbesondere war Frä. Wagners Vortrag der Stelle im ersten Theil: „Im Schicksalsbuche steht die Worte“ u. s. w. (unter Nr. 3); von seltsamem Schwunge im zweiten die von Frä. Büttner gesungene Partie der Jungfrau (16.). Inebig auch der mitwiderwirkenden Herzen müssen wir dankbar gedenken: der bewährte Fr. H. 11. 0.

\* Der commandierende General v. Dole in Cassel feiert am 8. October sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. — Der vielbekannte Verkauf des Schloßes altitalienischer Schmuckgegenstände für das Berliner Museum, dessen Gehalt, bis auf wenige vielleicht zweifelnde Stücke, nunmehr über allen Zweifel konstatirt, wird nachfolgend nur einen letzten gerichtlichen Nachbegriff führen. Die General-Direction hat der Staats-anwaltschaft die Artikel einer Berliner Zeitung zugehen lassen, in denen ein nicht unbekannter Kunstkritiker die Gültigkeit der angekauften Gegenstände anfechtete nicht nur bekämpft, sondern auch das Verhalten des Professor Curtius als ein nachtheiliges für das Museum sehr heftig angriff. Herr Curtius hatte sich bekanntlich damit begnügt, die letztere Unterstellung durchaus sachlich zurückzuweisen, die General-Direction der Museen hat aber geglaubt, daß diese Kritik Beleidigungen gegen sie selbst und Herrn Curtius enthalte. Sie wünscht daher eine gerichtliche Verfolgung.

### Türkei.

Vom Kriegsgebrauch liegt heute nur ferbische Meldungen vor. Dieselben sind vom 21. d. datirt und enthalten folgendes: Die in Belzina verhaschten Türken haben gestern mit 10 Bataillonen regulärer Truppen und einem Walchi-Bojuc-Corps die ferbischen Linien angegriffen, um die unter Kanto Amplets stehende Armee auf die andere Seite der Drina zu werfen. Der Angriff wurde nach einem sechsstündigen Kampfe glänzend abgewiesen und die Türken unter großen Verlusten bis Belzina verfolgt, wo ein Plazgraben die Verfolgung unterbrach. Geringe Verluste erlitten, daß sie von Trapani abwärts abgewandert und die Türken die ferbischen Abtheilung unter dem Oberst Husein Miricovic in Gramada (östlich von Metkovic) angegriffen. Der Kampf währte 10 1/2 Stunden, blieb jedoch unentschieden. Gestern haben die Türken um von Piro herangezogene Verstärkungen den Angriff erneuert, wurden aber zurückgeschlagen.

Die Berichte von den türkischerseits begangenen Gräueln veranlassen die Regierung in Konstantinopel endlich, mit einer hierauf bezüglichen Kundgebung hervorzutreten. Sie erstattet eine Bekanntmachung, in welcher angegeben wird, daß die Freiwilligen zu missbilligenden Handlungen begangen haben, behauptet aber, daß die Verträge darüber stark übertrieben seien. Die Maßnahmen seien zu diesen Handlungen dadurch getrieben worden, daß sie bei den Hauptführern der Aufständischen schriftliche Aufforderungen der beschiedenen Comités des Landes zur allgemeinen Waffentragung der Aufwachen und zur Berührung mit Abwachen von Belgrad und von Tatar-Bahardschit auffanden. Diese Schriftstücke, sowie alle sonstigen Dokumente über diesen unglücklichen Zustand sollen demnächst veröffentlicht werden.

Falls die Regimenter, welche der Kēbeie seinem Sultan, dem Sultan, zur Hilfe schickt, nicht kampffähiger sind als diejenigen, welche aus Aethiopien zurückkehrten, dürften sie sich ihren Kameraden gefährlicher als den Serben erweisen. Ein in London eingegangener Privatbrief aus Suex vom 3. d. wird das Verhalten der egyptischen Truppen auf Grund des Zeugnisses einiger amerikanischer Stabsoffiziere einer sehr strengen Kritik unterzogen. Keine Armee, heißt es, erlitt je-mals eine solche schämliche Niederlage, wie die Egyptianer in Aethiopien. Die Offiziere waren schlummer als die Gemeinen und stets voran, wenn es galt, einen Angriff anzutreten. Die Aethiopen, von denen einige bloß mit Fingerringen versehen, griffen die egyptischen Vortruppen in der ersten Front an. Nachher umstürzte mehrere Kanonen und Mitrailleusen der Egyptianer und in die Hände der Aethiopen gefallen. Die Truppen, die in Suex ankommen, sind in Lumpen und haben seit Jahr und Tag keine Sold empfangen. Der Kēbeie soll sehr erbittert über das Verhalten seiner Truppen sein und auf seine Befehl wurden jüngst in Boulae und Cairo 15 höhere Offiziere wegen Feigheit vor dem Feinde kriegsrechtlich erschossen.

\* General Klava, der seine Demission als Generalat der „North British and Mercantile Assurance Company“ für Ungarn gegeben hat, ist in Konstantinopel angekommen. Er übernimmt zwar kein Kommando in der aktiven Armee, wird aber offiziell als militärischer Berater gehalten. Er ist ein früherer Oberst, nämlich dazu ausersehen, die Feldzüge der Florie als deren Generalstabschef zu dirigieren.

### Halle, den 22. Juli.

— Die Architekten Schneider in Vahen, Schmidt in Eldin und Steier in Berlin, welche im Jahre 1870 für die Concurrenz um den Auftrag zur Ueber die neuen Gemäuer einzulassen, haben den Auftrag erhalten. Entwurf ist den auf dem hiesigen Markte zu errichtenden Entnahmestrammen zu arbeiten.

und insbesondere Herr W. B. lösen wieder ihre Aufgaben. Den Organpunkt ihrer Mitwirkung bildete das mit den zuletzt genannten beiden Damen ausgeführte Quartett des ersten Theils. „O sühes Land“ (in Nr. 5). Auch das Orchester erfüllte, durchdrungen von der Größe des Werkes, brav seine Pflicht. Ohne keine Anmerkungen wird es sich abgeben, wenn die Thätigkeit der Musiker für noch besser und den Dankverhältnissen als den Tonbildern höheren Stills zugewendet sein muß; aber wir haben diesmal wieder einen Beweis erhalten, daß sie mit Liebe und darum auch mit Erfolg in die Ausführung größerer Werke eintraten. Herr Musikdirektor Wore's hat sich heute bei dem Ganzen nicht mit größter Reue angenommen und Ehre und Orchester tüchtig eingeleitet; er dirigirte brav und wir bemerkten diesmal nur an einer Stelle die ihm eigene Doff und Luhrbe, am Schluß des ersten Theils, dessen Tempo er zu sehr beschleunigte. Zwar will Schumann diesen Chor „sehr lebhaft“ (— 132) vorgezungen wissen: indeed erinnert sich Meferich nicht, in Leipzig, welches sehr bestimmte Schumann'sche Traditionen besitzt, ihn so rapid genommen gehört zu haben, wie diesmal hier. Inebig mindern solche Eingeleitungen nicht den schönen und wohlthuenden Eindruck der höchst dankenswerthen Aufführung im Ganzen.

Wenn in diesem Concert die Eingangsreihe sich als große Einheit präentirte, so schienen in der drei Wochen später folgenden Aufführung vom 18. Juli ihre Kräfte sich in vielerlei Einzelheiten zu zerstückeln; nicht weniger als elf Piesen von sehr verschiedenem Umfang und Charakter kamen zur Ausführung, wobei die Gemeinere Art von Händel durch eine andere aus dessen „Marius Scèveola“ ersetzt wurde. Nichts wurde schief vorgetragen, einiges sogar vorzüglich; aber es fehlte die künstlerische Einheit und darum zerfiel die harmonische Verbindung. Es lag zu sehr nach Gâteaux mehr als, wie Mozart Hauptmann einmal bezuglichen Zusammenstellungen in humoristischer Laune nimmt. Zwar ein Vollenständiges wurde uns in dieser musikalischen Funken Schüssel präsentiert, gewaltig aber den Raum hinausgeschoben, der eine Zeit lang „Armine“, Aber jedoch diese Oper an dem Orte, welchen hier sie durch des Künstlers eminent dramatische Sinn bestimmt ist, auf der Bühne: mußte sofort empfinden, daß die Verpfändung auch nur eines Theils von ihr in dem Concertsaal ein Mißgriff war. So kam es denn, daß trotz allen Streifes und Sorgfals

— In unserer nächstigen Feiertage sowie in den benachbarten Orten hat bereits die Roggenernte begonnen. Roggen, Weizen, Hafer und Gerste verheeren reichlichen Ertrag, die gleichen die Unterträge, Kartoffeln, Hüben z.

Meteorologische Station, Bornimthaus 8 Uhr. Wind NO. D. Barometer 28 1/4. Feuchtigkeitsgehalt der Luft 66.2 d. Thermometer 12.0.

### Wetterbericht der deutschen Gewande bei Hamburg und der Seemannschaft bei Pola.

21. Juli 7. 8 Uhr morgens. Die Witterungsverhältnisse waren fast ganz dieselben, und wie die Temperatur noch mehr als ebenfalls sehr reichlich. An Luftbau von der Eiderströmung. Eiderströmung hatte mehrere, Nordwestwind bedeutend, die Luftströmung in Mitteleuropa war fast überall gleich. Am 20. gab es in Ungarn mehrfache Gewitter mit Harten Regengüssen.

Das Erdbeben am 17. d. Mis. ist weit über die Grenzen Österreichs hinaus berichtet worden. In Siebichern in Schottland trat die Erschütterung zu derselben Zeit wie in Wien und ebenfalls sehr reichlich auf. In Lauban war die Erschütterung so stark, daß die Thürmglöcker an dem Rathhause angehängt waren. Auch aus Kerdorf, Kattowitz und Kattow, ferner aus Aushab in Boizen viele Berichte über die Witterungen des Erdbebens vor.

Am 20. wurde ein Naturforschungsbericht am 9. (21. Juni) in der Reichsstadt Charlotten in Charlotten Gouvernement (Rusland) beobachtet worden. Der Morgen war feucht und trüb, das Wetter hatte sich aber sehr bald aufgehellt und es wurde hell. Um 7 Uhr Abends erhob sich plötzlich ein starker Wind, der zunächst sehr heftig mit heftigen Schauern Regen und Windstöße das herumgehende eines Bewitters. Eine halbe Stunde später begann es auch wirklich zu donnern und zu blitzen, der in Strömen herabfallende Regen verurteilte eine vollständige Finsternis. Mäßig vorer das Kampfen und Laternenlicht seinen Glanz und schloß zu kleinen weißen Punkten zusammen, die sich in der Luft bewegten. Die Beobachtung der Wolken in der Stadt siehe in Klammern, führten die Bewohner derselben auf die Straße und waren Zeugen eines seltenen Anblicks. Der ganze nördliche und zum Teil nördliche Himmel war vom Horizont bis zum Zenith mit massigen Silberwolken bedeckt. So mit während der Beobachtung durch die Wolken Regen brachen, die die Stadt überdeckten und die dunkle Farbe derselben zuerst in eine braune, dann gelbliche, zuletzt silberweiße und steite in Folge dessen das gesamte Himmelsgewölbe in zwei entgegengesetzte Hälften: in eine erleuchtete silberweiße mit goldgelbbräunlichen Flecken im Norden und Norden und eine dunkle mit vielen kleinen weißen Punkten im Süden und Westen. Die Wärme und Glüh der erdigen jetzt hellgrün, das Wasser dunkelblau oder hellgelblich — je nach der Lage zum Himmelsgewölbe —, der ganze Fuß tiefergehend und alle silberoberhalb erleuchteten Gebäude der Stadt etwas verzerzt. Sogar die Geschäfte der Fischer wurden entleert, die Gerüche der erdigen silberweißen und wurde darunter trockene. In der Vorstadt waren die Naturforschungsleute hatte das Gewitter aufgehört, der Regen und Wind bedeutend nachgelassen: es wurde zuletzt vollkommen still. Die Erscheinung begann um 8 Uhr 12 Minuten und dauerte in vollen Glanze gegen 5 Minuten, worauf das Licht allmählich zu erloschen begann. Die Erscheinung dauerte gegen 5 Minuten, worauf das Licht allmählich zu erloschen begann, bis es schließlich um 8 Uhr 14 Minuten wieder zu erloschen war und der Regen in vollster Kraft herabströmte. Das Gewitter dauerte die ganze Nacht. — Der nächstfolgende Tag war feucht und kalt.

### Beleuchtungsanstalt in Halle am 22. Juli.

Wie an allen, sowohl ausländischen als einheimischen Märkten, verlor trotz glänzender Entschlüsse das Geschäft am hiesigen Platze leblos und ohne Aussicht.

Weizen, 1000 Kilo, in feinsten Qualität bis 219 M. bezahlt bei schwachem Angebot, ordinärer und schlechterer nach Verhältniß billiger 185—208 M. bezahlt und dazu beide Waare sehr nachlässig.

Roggen, 1000 Kilo, billiger loco überändert 173—180 M., auswärtsriger nicht rentabel.

Gerste, 1000 Kilo, ohne Geschäft, Preise sind für einzelne Käufer nominal.

Gerstentrocken, 50 Kilo, hiesiges loco 15.75 M. bezahlt, auswärtsiger nach Verhältniß.

Hafer, 1000 Kilo, guttlichiger überändert 196—199 M. bezahlt, abfallende Sorten billiger zu haben.

Halmstämme, 1000 Kilo, ohne Geschäft.

Kümmel, 50 Kilo, stark angeboten und für seine und trockene Qualität 95—97 M., unreine und feuchte billiger und höher anbringbar.

Noßzucker. Der Umsatz belief sich auf 230,000 Kilo und fand gegen die Vorwoche wiederum ein Preisrückgang von ca. M. 0.50 statt. Nachprodukte für den Export mehr getrag. Raffinirter Zucker. Für Probe besetzt zu letzten Preisen sehr gute Nachfrage. Von gemahlener Zucker werden besonders geringere Sorten höher gehalten und bezahlt. Umsatz 22,000 Brode und 100,000 Kilo gemahlener.

der Aufführung, weder Frä. Büttner's sinnige Waffentragung der Armine, noch Frau Wore's verständnisvoller Versuch, der ohne Wäune loslösen Allegorie des süßen Lebens zu zerlegen, den wohlverdienten Erfolg hatten. Der künstlerisch wohlthuende Theil des Abends war die Reitenfolge von drei Hüllenzerkereten, meisterhaft gelungen von den Damen Frä. Büttner, Frau Wore und Frau Wegner, und von diesen sprach wieder das mittlere („Geschimmelt“) besonders an. Neben diese Zerette stellte in künstlerischer Richtung sich dann unmittelbar die Rede über Violone von Beuermann, vorgelesen von Herrn Concertmeister Mannowits, von dem wir immer, ohne enttäuscht zu werden, das Beste erwarten, und der uns mit Frä. A. Schmidt auch Vertheilung große F-dur-Sonate (op. 24) gelangen vorbrachte. Von den drei Chortheilen des Programms interessirte uns, nicht etwa durch den künstlerischen Werth der Composition oder ihrer Ausführung, sondern durch ihre Eigenständigkeit Bernhard Soppfer's Ballade „Bharoo“. Der zu Grunde liegende Text von M. v. Strachwitz ist ein so stark epischer, daß er eigentlich eine Behandlung in Georgianer vollständig widerstrebt und vielleicht nur von einem Karl Wore als freie Ballade für eine Solostimme hätte componirt werden können. Wenn es eben der adäquaten Vertheilung des Textes wegen, so war dies eben nur einer Gestaltungsart möglich, welche sich mit großem Erfolge bereits an einem „Sittlich“ versucht hatte.

Das ganze Concert hat uns zwar in seiner Eigenheit als musikalischer „Alexei“ nicht behagt und doch sind wir aufrecht dankbar dafür. Wir lernen gern ab und zu etwas Neues kennen und lassen das Halbgelesene uns willig wieder aufschließen. Im Uebrigen sind wir durchaus nicht so befriedigt, derartig zusammengewürfelte Concerte zu verdammen; wir verlangen nur eine gewisse Einheit und Gleichartigkeit, liege diese nun in einer musikalisch-dramatischen Verbindung oder in der Verwirklichung eines Compositen oder in der Verwirklichung eines Einzelst. Ein Wagners, welcher der Musikgeschichte Ludwig wider, welche W. B. die einzige die aktuelle sein zu sehen, was für ein pikantes und doch würdiges Concert für die Feinsinnigkeit hat aus der hamburger Oper unter Reinhold Keiser zusammenstellen ließe.

# Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

## Bathhausgasse 15 und kl. Sandberg 2,

empfehlen sein großes Lager selbstgefertigter Möbel.

### Hotel- und Restaurationseinrichtungen werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

Die **Reichsbibliothek** von C. Steinberg (früher Tausch & Behrens, gr. Steinstraße 83) befindet sich **Barfüßerstraße Nr. 10**, Ecke der Schulgasse und empfiehlt sich zur geeigneten Benutzung. 13749

## Halle, Dienstag den 25. Juli 1876, Abends ½ 6 Uhr im Saale der vereinigten Berggesellschaft

# CONCERT

des studentischen Gesangvereins „**Paulus Halensis**“ unter Leitung des Herrn Musikdirektor Hassler und unter Mitwirkung der Pianistin **Fräulein Hoffmann** von hier, sowie der Opernsängerin **Fräulein von der Herr Brühl**, Mitglied des Universitäts-Sängervereins „Paulus“ aus Leipzig.

### PROGRAMM:

„Im Hochland“, Schottische Overture von N. W. Gado. — „Es muss doch Frühling werden“, für Männerchor und Orchester von F. Hiller. — Arie der Penelope aus *Odysseus* von M. Bruch. — Zwei Volkslieder für Männerchor. Abendlied für Männerchor u. Orchester von R. Lachner. — Concert für Pianoforte G-moll von Mendelssohn. Zwei Lieder mit Pianoforte von R. Schumann und A. Jensen. — Zwei altfranzösische Volkslieder für Männerchor gesetzt v. C. Reinecke. — „Donald Caird ist wieder da“, für Tenorsolo, Männerchor und Orchester v. A. Jensen.

## Restauration z. Reichsmünze.

Heute Sonntag den 23. Juli  
**Große musikalische Unterhaltung.**  
Für gute Speisen und Getränke, aufmerksame Bedienung, billige Preise bestens geforgt. **H. H. Sallesches Actienbier auf Eis.**  
**Alb. Fister.**

## Arena auf d. Rossmarkt.

Weitzmann & Hetzer.

## Erste Vorstellungen,

bestehend in akrobatischen Lufttänzen, ausgeführt von Herren und Damen.

## Das gr. Saltomortale. Riesen-Pyramide. Amerikanische Luftturnerei. Komische Intermezzo's und der grossen Ascension auf dem Thurmeile.

Anfang der I. Vorstellung 4 Uhr. Der II. Vorstellung ½ 8 Uhr.  
Sitzplätze 50 Pf. Kinder 25 Pf. Stehplatz 10 Pf. gegen Empfangnahme von Billets.

## Montag Vorstellung.

Weitzmann & Hetzer.

## Salon zum Rosenthal.

Heute Sonntag Ball  
bei gutem Orchester.

Abends 9 ½ Uhr **Grosse Garten-Polonaise** bei bengalischer Beleuchtung.  
**A. Wunsch.**

## Restaurant Rejall,

an der Sophienstraße,  
empfehlen sein freundlich gelegenes Gartenloca hiermit bestens.  
**Gute Küche. Bier vorzüglich.**

## Krieger-Begräbniss-Verein.

Zu der am **Montag den 24. d. Mts.** Nachmittags 4 Uhr stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Aug. Schrank** werden die Herren Kameraden ersucht, sich am gen. Tage 3 Uhr in den drei Schwänden pünktlich und zahlreich zu versammeln.  
**Der Vereins-Hauptmann, Kohlrausch.**

## Große Auction

von Vieh- und Viehwirtschafts-Zuventar.

Im Auftrage des Notariats Herrn von Wlffens werde ich auf der Oberförsterei Ledderitz bei Alten Bergringebühl nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen, und zwar:  
**Am Montag den 24. Juli c.**, von Vormittags 9 Uhr ab, 1) zweijährigen Bullen, 11 Kühe, 4 tragende Stiere, 4jährige Schweine, 8 Ferkel, Gänse, Enten, 1 Jagdhunde, 1 seinen halberborenen Reitwagen, 1 offenen Kaleschwagen, 1 fast neuen Menschlichen mit Geläute, 1 Ackerwagen, Eggen, Pflug, diverse Aufsätze und Ackergeräte, 1 Säckelstrolch, 2 Kleeerter, Karren, Reiten, 1 Jagdrolle, 1 selbstliche Buttermaschine, 2 Wurstlöcher, 1 Decimalwaage, Gartenische, Gartendäute von Eisen und Eisenholz, Gartenstühle, 2 Zintbodenmannen, 1 Viehschläge, 1 Viehstintze, 1 Doppeltintze, 1 Schuppen mit Ziegeldach zum Abdruck, verschiedene Ställe, Gärten- und Viehwirtschaftsgeräthe;  
**Am Dienstag den 25. Juli c.**, von Vorm. 9 Uhr ab, Kleiderstränge, 1 Kuchenschrank, 1 Anrichte, Bestellen, Nachtschub- und andere Tische, Wasch- tische, Plinthe, Stühle, 1 Sopha, Korbmöbel, 1 ovaler Spiegel mit Goldrahmen, 2 bayerische Badestühle, mehrere Betten, verschiedene große und kleine Maßgefäße, Eimer, Badstrop, Mägen, Küchenbische, Säde und verschiedene sonstige Küchens- Haus- und Viehwirtschaftsgeräthe.  
Salbe a/S., den 21. Juli 1876.

**Wilh. Trempenan,**  
Auctions-Commissar.

## Lotterie

der Münchner Kunst-Ausstellung.

5000 Gewinne, darunter 4500 in baarem Gelde von 15000 — 5 Mk. Loose à Stück 2 Mk. empfehlen und geben Wiederverkäufern Rabatt  
**J. Barck & Co., Amn.-Exp. Ged. Ulrichstrasse 47 I.**

## Zur Desinfection

empfehlen:  
**Carbolsäure, Desinfectionspulver, Eisenvitriol, Chlorkalk**

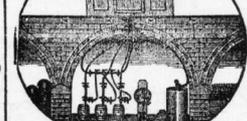
**Albert Schlüter, große Steinstraße 6.**  
Gestifte  
**Wandmuster u. Ranten** in großer Auswahl empfiehlt  
**Alb. Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Weißpinsel** in großer Auswahl empfiehlt  
**Alb. Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Aetznatron** zum Seifebohren, nebst Rezept zu einer guten Seife empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Schulstahlfedern**  
144 Stück 45, 60 J.

**Lederwaren**  
Portemonna's, Cig.-Etui, Briefetassen, Notizbücher zu enorm billigen Preisen.  
**Hall. Papierwaren-Fabrik**



## Dierdruckapparate

mit selbstthätigen Regulir-Ventil eignen sich für Construction empfehlen  
**Eugling & Weber, Halle a. S., alter Markt 6.**

**Achtung.**  
Den geehrten Landwirthen zur Nachricht, daß eine große Sendung von den sogenannten **6448**  
**Braunen Milchschänen** in größter Auswahl eingetroffen ist, und halte selbige zu billigen Preisen bestens empfohlen.

## C. H. Hülse

in Lauchstädt.

## Rudolph Berger

in Götzen.

**Gewehr- und Munitionsfabrik.**  
Vorbereitung der Er. Heubit des Herzogs von Anhalt und Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland u. Königs von Preußen,  
prämiiert mit den ersten Preisen, empfiehlt in großer Auswahl:  
**Zündnadelgewehre** jeines pat. Systems, mit Gummiröhren aus gewöhnlichen Papierpatronen u. mit Patronenschieber zu Schußpatrone u. Canallrepatronen (Centrafelge).

**Canallrepatronen**, darunter die besten mit den Hähnen sich bewegenden Zündnadeln und mit direkter Hahnzündung.  
**Reisengewehre** in den verschiedensten Systemen und zu den billigsten Preisen. Anschlag-, Büchsenarten und Doppelbüchsen in allen Systemen. Zeichnung mit geräuschlosem Schuß, Revolver, Manillonen und Jagdpatronen.  
Lager von Feldzeug und Canallrepatronen von Geseht u. Key Broches, auch gezeigte Feldzeug u. Canallrepatronen, um aus Schrotläusen einzuschließen zu können.  
Preiscurante gratis und franco.

**Feuerlöcher Dachhappen** u. **Leisten** besser Qualität offeriert zu billigen Fabrikpreisen  
**M. Triest.**

## Thermometer und Barometer

in geschmackvollen Formen,  
**Reisszeuge** eigener Fabrik, 120 verschiedene Sorten,  
**Brillen** mit den feinsten Krysallgläsern,  
**Schablonen** zum Vorzeichnen der Wäsche u. für Kinder  
**Operngucker und Fernrohre** von vorzüglicher Güte empfiehlt  
**Otto Unbekannt**  
Kleinschmieden.

**Couverts**  
in Ganz 100 Stück 35, 40 weiß u. stark 100 Stück 40 extra stark 100 Stück 60  
Briefpapier Buch 18, 20, 25  
Concept " " 15, 20, 25  
Schreib " " 20, 25, 30  
Mundir " " 30, 40, 50  
**Schulstahlfedern**  
144 Stück 45, 60 J.

**Lederwaren**  
Portemonna's, Cig.-Etui, Briefetassen, Notizbücher zu enorm billigen Preisen.  
**Hall. Papierwaren-Fabrik**

Von meiner Reize zurückgekehrt, nehme ich mit dem heutigen Tage die Praxis wieder auf.  
Hohenmölsen, den 21. Juli 1876.  
**Dr. Tischner.**

**Technicum Münden a. Delster** (25. Nov. Hannover) für Bauhandwerker, Architekten, Bau-Ingenieure, Maschinenbau-Ingenieure, Maschinenbau-Ingenieure, Geometer. Vorbereitung zum Einj.-Freiw. Examen unter Aufsicht des Ingenieur-Director Kirchweyer u. Bauinspector Meyer. Vorlesungen des Cursatoriums Herr Bauath Hase. Beginn des Winter-Semesters 19. Oct. Meldung an das Directorium. (H. 02867.)

Unentgeltlicher Arbeits- und Beschäftigungs-Nachweis in allen Fächern. **Woldemar Kästner, 6217 Leipzig, Geystraße 2, rechts.**

Ein in besten brauchbaren Zustande befindliches übercomplettes französisches **Billard** ist sehr preiswerth zu verkaufen. **„Halloria“**, Brüderstr. 4.

**Sattler, Waler, und Müller-Gesellen** erhalten gute Stellen durch **A. Böhmelt, Rathhausgasse Nr. 13.**

**Arbeiter** werden angenommen **Völbger Wühle bei Halle.**  
Ein **Behring** wird sogleich oder vielmehr geliebt von **P. Giesen, Schmiedemüller, Leipzigstr. 95.**

Einem **Behring** sucht **E. Quas, Stellmachereigeb., Bahnhofsstr. 7.**

**Hessel's Extrafahrt**  
am 24. Juli c.  
nach **Hamburg, Helgoland, Kopenhagen** mit Anschluss nach **Schweden und Norwegen.** Billets 20 Tage gültig, für hin und zurück nach **Hamburg 11. Gl. 24 Mark, 11. Gl. 16 Mark 50 Pf., nach Helgoland 17 Mark mehr bei**  
**Eugen Causse, Leipzigerstr. 85.**

**Gieber Cantor**  
kommt doch wieder!

## Bad Wittkind.

Sonntag den 23. Juli  
**Grosses Nachmittags-Concert**  
von der Capelle des Stadtmusik-director **W. Halle.**  
Anfang 3 ½ Uhr. Entree 25 R.-Pf.

## Café David.

Sonntag den 23. Juli  
**Grosses Abend-Concert**  
(Militärmusik)  
von der Capelle des Stadtmusik-director **W. Halle.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pf. Dtzd.-Billets haben Gültigkeit.

## Fürstenthal.

Montag den 24. Juli  
**Grosses Abend-Concert**  
von der Capelle des Stadtmusik-Director **W. Halle.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pf. Dutzend-Billets haben Gültigkeit.

## Bad Lauchstedt.

Sonntag den 23. Juli Nachmittags  
**Promenaden-Concert.**  
Abends Ball im feinsten Gürtaal, wozu ergebenst einladet **Louis Eberhardt,**  
Bade-Restauratur.

## Freybergs Garten.

Sonntag den 23. Juli  
**Ball.**  
Hierzu ladet ein **D. V.**

## Cröllwitz.

Zum **Tanzfräulein** Sonntag den 23. Juli im **Stolze'schen Lokale** ladet ergebenst ein  
**Der Vorstand.**

## Goldene Egge.

Sonntag den 23. Juli **Unterhaltungsmusik** u. **Kabarett**, sowie **Nachmittags-Enten-Austragen** u. **Montag Abend-Unterhaltungsmusik.** **F. Brode.**

## Hôtel Stadt Berlin

empfehlen sein ff. reines Berliner **Weißbier** in und außer dem Hause.

## Lüderitz's Berg.

Magedeburg, Zitz, Leipziger Thurm, Berliner Tagelöhler, Kladderadatsch, Uk. Bach für Alle, Saale-Zitz, Hall. Zitz, Hall. Tagelöhler.

## Skating-Rink

(Rollschlittschuhbahn)  
in der **Kaiser-Wilhelms-Halle**  
geöffnet jeden Tag  
u. Morg. 8 Uhr bis Abends 10 ½ Uhr  
Das Nähere die Anschlagzettel.  
**Musik jeden Abend.**

## Hall. Turn-Verein.

Montag und Donnerstags den Abends 8 Uhr am **Turnbühnen** in der **„Turnhalle“.**

## Jahn'scher Turn-Verein.

Wittwochs u. Sonnabends den Abends 8 Uhr am **Turnbühnen** im **„Paradies“.** **Der Vorstand.**

## LITTERARIA.

CXLI. (letzte Sommer-) Sitzung  
Montag den 24. Juli Abends 8 Uhr im Saale des goldenen Ringes.  
1) Vortrag des Herrn **Markscheider** Hübner: **Der Bergbau der Alten.** 2) Kleine Mittheilung.

## Thieme'scher Gesangverein.

Montag den 24. huj. Probe im Vereinslocale. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

## Handwerker-Bild.-Verein.

Montag den 24. Juli Abends 8 Uhr (im Vereinslocale)  
**General-Versammlung.**  
Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bitten **der Vorstand.**

## Tanz-Unterricht

nach einer leicht löslichen Methode wird jeden Sonntag im **Reformal** ertheilt.  
Wannsch. bei u. H. **Canberg 8.**

# Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein **Schirmgeschäft** nach

**Grosse Steinstr. 74** (Ecke der Kleinschmieden)

und bitte das früher geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Locale zukommen zu lassen.

Halle a.S., im Juli 1876.

## Franz Rickelt.



Gekrönt mit der ersten Preismedaille.

### G. Boyer's Möbelfabrik

Alter Markt 3

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager.



### Müller's Bellevue.

Heute Sonntag kein Concert.

### Müller's Bellevue.

Sonntag den 23. Juli Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

### Müller's Bellevue

Dienstag den 25. Juli

### Abendliedertafel des „Liederhain“.

Entreé gratis. Nachher Kränzchen. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

### Freyberg's Garten.

Heute Sonntag den 23. Juli

### Zwei grosse Concerte (Militairmusik)

vom Musikdirector Fr. Menzel mit seiner ganzen Capelle.

Anfang 1/4 Uhr und 1/2 8 Uhr. Entreé à Perz. 25 R. Pf.

### Freyberg's Garten

Montag den 24. Juli Abends 8 Uhr

### Grosses Extra-Militair-Concert

ergeben von der Capelle des 107. Inf.-Regts. (Prinz Georg) unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Walthar aus Leipzig.

Billetts zu 40 Pf. sind vorher in der Musikalien-Handlung des Herrn Karmrodt zu haben. Abends an der Kasse 50 Pf.

### Theatre variéte im Volksgarten

Gingang große Ulrichsstraße 11.

Sonntag den 23. Juli 1876, Nachmittags präcis 4 Uhr und Abends 8 Uhr

### Concert und Vorstellung.

Drittes Gastspiel der berühmten Neger-Sänger und Tänzer Gebrüder Mellor.

Auftreten der vorzüglichen Wiener Costum-Compagnie Fräulein Clotilde Troll

sowie Auftreten sämtlichen Künstlerpersonals.

Entreé 50 Pf. Familienbillets 3 St. 1 Mark bei Hrn. J. P. Sichter, gr. Ulrichsstraße 52 und bei den Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt, zu haben.

Montag Letztes Gastspiel der Gebrüder Mellor. W. Schaaf.

### Lindengarten, 7. Lindenstraße 7.

Montag Abend großes Gartenfest mit Illumination, Aufballons, verbunden mit Concert. Anfang 8 Uhr. Entreé 15 Pf.

Ich erlaube mir hiermit ein geehrtes Publikum ganz ergebenst einzuladen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest Dienstag Abend statt. Theodor Böhmelt jun.

### Restaurant zur Eremitage.

Sonntag den 23. Juli von Nachmittags 4 Uhr ab

### Tanzkränzchen

wozu ergebenst einladet Eduard Hackemesser.

Gleichzeitig empfehle dem geehrten Publikum meine Kegelbahn sowie neues franz. Billard. Auch sind noch Gesellschaftszimmer frei und mein neu decorirter Saal fest großen Gesellschaften und Versammlungen zur Disposition. Eduard Hackemesser.

### Schuhmacher-Verein.

Montag den 24. d. Mts. Gaidengang (Bischhofsmühl). Abmarch 2 Uhr Nachm. von der Saline, wozu Mitglieder u. Freunde eingeladen werden. D. W.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Mit einer Beilage. Mehrere von auswärtigen Abonnenten mit doppelter Nr. besetzt.

Vorlege-, Ess- und Thee-  
**Löffel**  
in Alfenide, Neussilber und Britannia.  
Tischmesser u. Gabeln mit schwarzen Schaalen  
empfehle zu soliden Preisen  
**Andreas Haassengier,**  
große Steinstraße 10.

11. | Allg. Deutsch. Consum-Geschäft | 11.  
Ulrichsstraße Nr. 11.  
Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Stulpen, Chemisets, Oberhemden, Schlipse und Cravatten, Steppdecken, weiße Unterwäsche, gestifte Damen-Beinkleider, Corsetten, Morgenhauben, Zwirn-Handschuhe, seidene Shawls, Mull-Shawls, Damen- und Kinderschürzen, seidene Taschentücher, Watistücher mit bunten Ranten, seidene Knäuf- und Manteltücher, Wasserbetten, Gäfeldecken, seidene Tischtücher, Handtücher und Servietten, Damast-Tischdecken, Cachemir- und Tuch-Tischdecken, Umhängetücher, Taillentücher, Cachemir-tücher, Gardinen, Stiehung, Schifon, Douilas und hunderte andere Artikel zu anerkannt billigen Preisen.

11. | Gr. Ulrichsstraße Nr. 11. | 11.  
**Fr. H. Lautorhahn,** Leipzigerstrasse 89,  
Wäsche-Manufactur.  
Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche.  
Braut- und Kinder-Ausstattungen  
Nach Probestück oder Maass.

**Oberhemden**  
nach neuestem franz. Schnitt,  
**Hosen-Oberhemden**  
etwas ganz Neues und Praktisches,  
sowie alle **Wäsche-Gegenstände** in großer Auswahl  
empfehle  
die **Wäschefabrik von Wilh. Walter,**  
Leipzigerstraße 92.

**Woll-, Schlaf- u. Reise-Decken.**  
Patent-Damen-Steppdecken. Wattierte Steppdecken.  
Sommer-Gesundheits-Unterkleider jeder Art.  
F. G. Demuth, Neunhäuser 34.

**Steppdecken**  
in großer Auswahl empfehle  
**Wilh. Walter,** Leipzigerstraße 92.

**Globe-Gaslicht.**  
Dies neue patentirte und mehrfach prämierte Gaslicht, ohne Ducht und Guldner noch Abzweigung, ist das beste und billigste, was bis jetzt existirt und kostet per Stunde 2 Pfennige.  
Den Allein-Verkauf für Halle u. Umgegend haben wir Herrn Klempnermeister **Emil Karsch** hier übertragen.  
**Globe-Gas-Gesellschaft Bremen.**

Unter Bezugnahme von Vorstehendem empfehle ich **Globe-Gas-Lampen**, sowie **Globe-Gas** zu billigen Preisen. Wiedervertäufern Rabatt. Probe-Lampen sind bei mir jederzeit in Augenschein zu nehmen und kann sich jeder-mann von dem schönen Licht überzeugen.  
Halle a.S., den 20. Juli 1876.  
**Emil Karsch, Klempnerrei,**  
Fl. Klausstraße 5.

Den Herren **Stellmachermeistern** bringe ich mein Lager von **trockenen 3" u. 4" Felgen, Speichen, Leiterschwingen, Achshölzern, Leiterbäumen, Rothbuchen, Birken-, Eichen-, Eiern-Bohlen** unter Zusicherung billigster Preisstellung in empfehlende Erinnerung.  
**Gustav Messmer in Halle.**

**Herm. Kiehl,**  
Uhrmacher,  
Halle a.S., Oberulrichsstr. 44  
Größtes Lager aller Arten Uhren.  
Gold-Anker-Remonteur, ohne Schluß aufzugeben, von 25 Rthl. an.  
Silber-Cylinder-Uhren von 6 1/2 Rthl. an.  
Reparaturen 8 Tage gegen, mit jedem Werk. 10 Rthl. an.  
Lange von 2 1/2 Rthl. an.  
Stütz-Uhren, fein verfertigt, mit Glasgehäuse, 14 Tage Gehw. u. Schatzwert von 15 Rthl. an.  
Schwarzleder Wand-Uhren von 12 Rthl. an.  
Uhrenketten in Gold, Silber, Stahl etc. zu sehr billigen Preisen.  
Garantie für guten Gang.



**Drilliant-Feuerwerk**  
in reicher Auswahl.  
**Benagolische Flammen, Decorations-Bilder, Luft-Ballon, alle Größen, Zug-, Ballon-, Facon-, Illuminations-Laternen,** darin viel Neuheiten in unabhägigen Massen engros & endetail  
Preislisten stehen zu Diensten.  
42 gr. Ulrichsstraße 22. Halle a.S.  
**C. F. Ritter.**

**Pergamentpapier**  
zum insidichten Verschließen von Einmachebüchsen oder dergl. empfehle  
**H. Gundlach, Papierhandlung**  
32. Breitestr. 32.

**Wein-Etiquettes**  
in einfacher und feinerer Ausführung hält assortirtes Lager, resp. fertigt schnell die lithographische Anfertigung und Druckerei von  
**Theodor Rohde,**  
große Märterstraße 7, part.  
!Muster gratis u. franco!

**Wasch-Seifen**  
in hart trockner feinsten Waare zum sofortigen Gebrauch, sowie Toilette-seifen u. Parfümerien in großer Auswahl empfehle  
**E. R. Wetzel,**  
Leipzigerstraße 13.